

NIEDERSCHRIFT

über

die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Wörth a. Main vom 25.01.2012

Ladung:	Zur Sitzung waren alle Haupt- und Finanzausschussmitglieder sowie informationshalber alle übrigen Stadtratsmitglieder ordnungsgemäß geladen.
Anwesende Haupt- und Finanzausschussmitglieder:	1. Bürgermeister Dotzel Erwin 3. Bürgermeister Scherf Jens-Marco Stadtrat Feyh Marco Stadtrat Ballonier Heinz (Vertreter für Gernhart Alois) Stadtrat Kettinger Wolfgang Stadtrat Lenk Bernd Stadtrat Siebentritt Manfred (Vertreter für Oettinger Richard) Stadtrat Stappel Erich Stadtrat Wetzel Frank Stadträtin Schwarz Birgit (Vertreterin für Wicha Jürgen)
Entschuldigte HFA-Mitglieder:	Stadt Gernhart Alois Stadtrat Oettinger Richard Stadtrat Wicha Jürgen
Weitere anwesende Stadtratsmitglieder:	keine
Anwesende Mitglieder der Verwaltung:	Stadtkämmerer Heinz Firmsbach
Protokollführer:	Stadtkämmerer Heinz Firmsbach
Gäste:	Redakteur Schreiner Jürgen vom Main-Echo (im öffentlichen Teil)
Sitzungsort:	Rathaus, Luxburgstr. 10, großer Sitzungssaal
Sitzungsdauer:	19.00 - 22.00 Uhr
Öffentliche Sitzung:	1.
Nichtöffentliche Sitzung:	2.
Veränderungen der Tagesordnung:	Mit einstimmigem Beschluss der anwesenden HFA-Mitglieder wird TOP. 1.7.1. als neuer TOP. 1.1. vorgezogen.
Beschlussfassung:	Soweit nichts Gegenteiliges vermerkt ist, wurden die Beschlüsse einstimmig gefasst.

TOP.	Art	Sachverhalt/Beschluss
1.	ö	Beratung Haushalts- und Finanzplanung 2012-2015
1.1	ö	<u>Vorstellung der Änderungen der Verwaltung</u> Stadtkämmerer Firmsbach erklärt, dass gegenüber dem 1. Entwurf vom 11.01.2012 seitens der Verwaltung einige Änderungen vorgenommen wurden, die in den 2. Entwurf vom 25.01.2012 gemündet sind und der heute Gegenstand der Beratung sein wird. Er informiert zunächst über die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem 1. Entwurf vom 11.01.2012 und übergibt dazu den in der Anlage befindlichen Modellvergleich vom 24.01.2012. Für den Verwaltungshaushalt sind das im Einzelnen:

TOP.	Art	Sachverhalt/Beschluss
		<ol style="list-style-type: none"> 1. Auch für die UA`e 2998 Mittagessensservice, 7709 Bauhoffuhrpark, 7719 Bauhof und 8560 Verwaltungsbereich Stadtwald wurden nun die 20%igen Hh-Sperren für die disponiblen Hh-Stellen des Verwaltungshaushalts in dauerhafte Ansatzkürzungen umgewandelt. Dadurch ergeben sich dauerhafte Einsparungen bei den sächlichen Ausgaben i.H.v. ca. 30.000 €a. 2. Die UA`e 7000 Entwässerungsanlage, 8140 Wasserpartnerschaft Klingenberg/Wörth und 8151 Wasserversorgung, die mit Sonderrücklagen korrespondieren, wurden im Verwaltungshaushalt neu ausgeglichen. 3. Die vom BUA am 16.01.2012 für die KiTa I beschlossenen Baumpflegemaßnahmen wurden i.H.v. 6.200 €im Verwaltungshaushalt für das Hh-Jahr 2012 veranschlagt. 4. Die Einkommensteuerbeteiligung, die Einkommensteuerersatzleistung und die Umsatzsteuerbeteiligung 2011 stehen seit wenigen Tagen endgültig fest. Deshalb konnten die Ansätze für die Einkommensteuerbeteiligung 2012 – 2015 um ca. 9.000 €a erhöht werden. Außerdem ergaben sich dadurch entsprechende Veränderungen in der Berechnung der Steuer- und Umlagekraft, weshalb sich die Ansätze für die Schlüsselzuweisungen 2013 – 2015 um ca. 5.000 €a reduzierten und die Ansätze für die Kreisumlage im selben Zeitraum um ca. 2.300 €a erhöhten. 5. Die Zinseinnahmen aus der Anlage des Kassenbestandes wurden etwas weniger optimistisch angesetzt und deshalb um ca. 18.500 €a reduziert. 6. Insgesamt konnte die Zuführung an den Vermögenshaushalt (0.9161.8600) wie folgt verändert werden: <ol style="list-style-type: none"> a) 2012 um +3.350 €auf 653.003 € b) 2013 um -8.545 €auf 130.006 € c) 2014 um +2.000 €auf 752.108 € d) 2015 um +2.135 €auf 763.135 € <p>Im Vermögenshaushalt wurden folgende Veränderungen eingearbeitet:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Für die beiden KiTa`s reichen Lagerhäuschen (bisher: Fertiggaragen) für die Lagerung der Außenspielergeräte aus. Dadurch werden jeweils 4.810 €im Hh-Jahr 2012 eingespart. 2. Das Projekt „Eingangstor Obernburg-Wörth Geo-Naturpark“ wurde Hh-Jahr 2012 mit 80.000 € Kosten und 56.800 €Einnahmen etatisiert. 3. Aufgrund des BUA-Beschlusses vom 16.01.2012 wurde die Verbesserung des Straßenbeleuchtung in der Bergstraße im Hh-Jahr 2012 mit 5.500 €Kosten und 3.600 €Ausbaubeiträgen eingeplant. 4. Aufgrund des BUA-Beschlusses vom 16.01.2012 wurden die Hh-Mittel für den Ausbau des Parkplatzes am Friedhof um 40.000 €aufgestockt. 5. Aufgrund des SR-Beschlusses vom 18.01.2012 wurde für den Grunderwerb im künftigen GI/GE-Gebiet Weidenhecken ein Betrag von 19.000 €veranschlagt. 6. Zum Ausgleich des Vermögenshaushalts mussten die Entnahmen aus der zweckfreien allgemeinen Rücklage im Hh-Jahr 2012 um 71.130 €erhöht und im Hh-Jahr 2013 um denselben Betrag verringert werden. Ferner haben sich die notwendigen Kreditaufnahmen im Hh-Jahr 2013 um 79.675 € auf 259.516 €erhöht und im Hh-Jahr 2014 um 2.000 €auf 276.915 €reduziert. <p>Beschluss: Der HFA billigt die vorgenommenen Änderungen.</p>
1.2	ö	<p><u>Eckdaten der Haushalts- und Finanzplanung, Stand 25.01.2012</u></p> <p>Stadtkämmerer Firnbach stellt die Eckdaten des 2. Entwurfs vom 25.01.2012 anhand der in der Anlage befindlichen Übersicht „Zusammenfassung der Eckdaten“ ausführlich vor. Er geht dabei insbesondere auf die relativ geringen freien Spitzen der Hh-Jahre 2012 – 2015 ein, die bei durchschnittlich 125.000 €a, am Ende des Finanzplanungszeitraums bei ca. 340.000 €a liegen und insbesondere eine optimistische Gewerbesteuererwartung von 2.200.000 €a (Durchschnitt der letzten sieben Jahre) voraussetzen. Er verdeutlicht, dass dies bezogen</p> <ol style="list-style-type: none"> a) auf das Volumen des Verwaltungshaushalts (Ø 12,0 Mio. €a) und b) auf das in Höhe von 10,071 Mio. €(Ø 2,518 Mio. €a) der Haushalts- und Finanzplanung zugrunde liegende Investitionsprogramm, für das spezielle Finanzierungsmittel i.H.v. 7,556 Mio. €(Ø 1,889 Mio. €) erwartet werden, <p>eine viel zu geringe Marsche ist, um einerseits die dauernde Leistungsfähigkeit und um andererseits das umfangreiche Investitionsprogramm, das in wesentlichen Teilen weit über den aktuellen Finanzplanungszeitraum hinausreicht, angemessen abzusichern. Große Risiken sieht der Stadtkämmerer insbesondere beim Projekt „Erschließung des GI/GE-Gebietes Weidenhecken, BA I“, das bis 2017 ca. 4,6 Mio. €Kosten verschlinge und für dessen Refinanzierung Einnahmen i.H.v. 5,2 Mio. € darunter Erlöse aus dem Verkauf von Gewerbebauplätzen i.H.v. 3,1 Mio. € erwartet werden. Insbesondere der eingeplante investitionsnahe Rückfluss der Verkaufserlöse sei nicht sicher und werfe viele Fragen auf. Geeignete Gegenmaßnahmen</p>

TOP.	Art	Sachverhalt/Beschluss
		<p>seien die im Grundsatz bereits beschlossene Neukalkulation der Herstellungsbeitragssätze sowie eine gute Vermarktungsstrategie. Auch wenn das kaufmännische Ergebnis sich erstmals wieder positiv um +209.000 € verändere, weist es noch immer einen Verlust -173.000 € aus, was zeige, dass auch der Werteverzehr des Hh-Jahres 2012 nicht vollständig erwirtschaftet werden könne. Ungeachtet dessen nehmen die Steuer-, Umlage- und Finanzkraft im Finanzplanungszeitraum eine insgesamt positive Entwicklung. Insbesondere die am aussagekräftigste Finanzkraft kann von 1,868 Mio. € im Hh-Jahr 2011 auf 2,272 Mio. € im Hh-Jahr 2015, also um +21,6% gesteigert werden. Ausgeglichen werden die Hh-Jahre 2012 – 2015, in dem die allgemeinen Rücklagen i.H.v. 1,706 Mio. € vollständig entnommen und zusätzliche Kreditaufnahmen i.H.v. 0,537 Mio. € notwendig werden. Allerdings können aus heutiger Sicht im Hh-Jahr 2015 0,206 Mio. € den allg. Rücklagen wieder zugeführt werden. Infolge dessen nehmen die Gesamtrücklagen von 2,951 Mio. € Stand 01.01.2011, auf 1,815 Mio. € Stand 31.12.2015, ab. Die Schulden können im selben Zeitraum von 8,177 Mio. € auf 6,602 Mio. € abgebaut werden. Der Stadtkämmerer fordert angesichts der akut angespannten dauernden Leistungsfähigkeit und des umfangreichen Investitionsprogramms dazu auf, bei allen Entscheidungen Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, vor allem aber eine strikte Haushaltsdisziplin walten zu lassen. Die nachhaltige Stärkung der dauernden Leistungsfähigkeit ist zwingend erforderlich. Deshalb muss dieses Verhalten von einem konsequenten Schuldenabbau begleitet sein, d.h. die in den Hh-Jahren 2013 und 2014 i.H.v. 537.000 € eingeplanten Kreditaufnahmen müssen auf jeden Fall vermieden werden.</p> <p>Beschluss: Der HFA nimmt Kenntnis.</p>
<p>1.3. 1.4. 1.5.</p>	<p>ö</p>	<p><u>Verwaltungshaushalt 2012-2015, Stand 25.01.2012</u> <u>Vermögenshaushalt 2012-2015, Stand 25.01.2012</u> <u>Dauernde Leistungsfähigkeit 2012-2015, Stand 25.01.2012</u></p> <p>Der Stadtkämmerer übergibt den Mitgliedern des HFA den 2. Entwurf des tabellarischen Vorberichts „Auf einen Blick“ vom 25.01.2012, der diesem Protokoll wegen seines Umfangs von 253 Seiten nicht beigelegt ist. Der Stadtkämmerer informiert den HFA, dass die unter TOP. 1.1. vorgestellten Änderungen eingearbeitet sind. Unter Nr. XIV.1. Bildungs- und Betreuungseinrichtungen (Seite 219) wurde zudem die vom Stadtrat in der Sitzung vom 11.01.2012 gewünschte Darstellung der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben für die Grund- und Mittelschule <u>ohne</u> die OGS und den SFH aufgenommen.</p> <p>Auf eine erneute Erläuterung der Unterlagen wird mit Blick auf die umfassende Vorstellung des 1. Entwurfs des tabellarischen Vorberichts „Auf einen Blick“ vom 11.01.2012 in der Stadtratssitzung vom 11.01.2012 sowie den heute unter TOP. 1.1. vorgestellten Änderungen gegenüber dem 1. Entwurf und den Ausführungen unter TOP. 1.2. zur dauernden Leistungsfähigkeit verzichtet.</p> <p>Beschluss: Der HFA nimmt Kenntnis.</p>
<p>1.6.</p>	<p>ö</p>	<p><u>Rücklagen und Schulden 2012-2015, Stand 25.01.2012</u></p> <p>Stadtkämmerer Firmbach übergibt die beiden in der Anlage befindlichen Übersichten „Schuldenstand“ und „Rücklagenstand“ vom 25.01.2012 und erläutert diese. Trotz der in den Hh-Jahren 2013 und 2014 i.H.v. 537.000 € eingeplanten Kreditaufnahmen können die Schulden (8,2 Mio. € Stand 01.01.2012) auf voraussichtlich 6,6 Mio. € Stand 31.12.2015, zurückgeführt werden. Die allgemeinen Rücklagen (1,7 Mio. € Stand 01.01.2012) müssen vollständig entnommen werden, um die Hh-Jahre 2012 und 2013 ausgleichen zu können. Im Hh-Jahr 2015 können aus heutiger Sicht die zweckgebundenen allgemeinen Rücklagen mit einem Betrag von 188.933 € und darüber hinaus die zweckfreie allgemeine Rücklage i.H.v. 16.660 € wieder aufgefüllt werden. Die Sonderrücklagen (1,2 Mio. € Stand 01.01.2012) nehmen auf voraussichtlich 1,6 Mio. € Stand 31.12.2015, zu. Dies liegt einzig daran, dass den Sonderrücklagen „Ausgleich von Gebührenschwankungen“ der Wasserversorgungs- und Entwässerungsanlage entsprechende Überschüsse zugeführt werden können, die allerdings den Gebührenzahlern wieder zurück gegeben werden müssen.</p> <p>Beschluss: Der HFA nimmt Kenntnis.</p>
<p>1.7.</p>	<p>ö</p>	<p><u>Investitionsprogramm 2012-2015, Stand 25.01.2012</u></p>
<p>1.7.1.</p>	<p>ö</p>	<p><u>Änderungen des Investitionsprogramms 2012-2015, Stand 11.01.2012</u></p> <p>Die Änderungen des Investitionsprogramms 2012-2015 wurden bereits unter TOP. 1.1 vorgestellt, weshalb an dieser Stelle keine Beratung mehr erforderlich ist.</p> <p>Beschluss:</p>

TOP.	Art	Sachverhalt/Beschluss																
		Der HFA nimmt Kenntnis.																
1.7.2.	ö	<p><u>Beratung und Beschlussfassung zum Projekt „Geo-Naturpark Bergstraße/Odenwald: Eingangstor Obernburg-Wörth“</u></p> <p>Die Stadt ist seit vielen Jahren Mitglied im Verein Geo-Naturpark Bergstraße/Odenwald e.V. Der Geo-Naturpark wurde vor einigen Jahren zum UNESCO-Weltkulturerbe erhoben. Den beiden Kommunen Obernburg und Wörth a. Main wurde im Rahmen der Entwicklung des Geo-Naturparks Bergstraße/Odenwald die bedeutsame Funktion „Geopark-Eingangstor“ zugeordnet. Damit haben die beiden Städte eine gemeinsame Infrastrukturposition im von der UNESCO unterstützten globalen Geopark Bergstraße/Odenwald.</p> <p>Das Konzept zur Erschließung des Geo-Naturparks sieht insgesamt fünf Eingangstore vor. Das Eingangstor Obernburg/Wörth soll im Hh-Jahr 2012 realisiert werden. Dazu hat die LAG Main4Eck Miltenberg am 19.01.2012 eine Projektbeschreibung samt Kostenschätzung vorgelegt. Nach den Projektzielen soll der Landschaftsausschnitt, der sich entlang des Mainufers zwischen Obernburg und Wörth östlich der B469 erstreckt, für das aktive Erleben erschlossen werden. Ziel ist die Schaffung eines für Einheimische und Besucher attraktiven Angebotes, das zum Einen die Aufenthaltsqualität in diesem Bereich erhöht und zum Anderen eine lebendige, einladende und für verschiedene Zielgruppen nutzbare räumliche Verbindung zwischen Wörth und Obernburg herstellt. Vorgesehen ist die Aufstellung von bis zu 6 Rast- und Aufenthaltsplätzen mit Infotafeln in den Mainauen und an den beiden Römerkastellen, die wegemäßig miteinander und mit dem Römermuseum in Obernburg und dem Schifffahrtsmuseum in Wörth sowie mit den Projekten „Römerschiff“ und „Gelbe-Welle“ vernetzt werden.</p> <p>Folgender Kostenrahmen liegt dem Projekt zugrunde:</p> <table data-bbox="395 994 1023 1120"> <tr> <td>➤ Planung</td> <td>20.000 €</td> </tr> <tr> <td>➤ Infotafeln</td> <td>5.000 €</td> </tr> <tr> <td>➤ Rast-/Aktionsplätze</td> <td>55.000 €</td> </tr> <tr> <td>➤ Summe:</td> <td>80.000 €</td> </tr> </table> <p>Finanziert werden diese Kosten wie folgt:</p> <table data-bbox="395 1211 1023 1337"> <tr> <td>➤ 50% LEADER-Zuschuss auf Nettokosten</td> <td>33.600 €</td> </tr> <tr> <td>➤ Kostenanteil Stadt Obernburg</td> <td>23.200 €</td> </tr> <tr> <td>➤ Kostenanteil Stadt Wörth</td> <td>23.200 €</td> </tr> <tr> <td>➤ Summe:</td> <td>80.000 €</td> </tr> </table> <p>In Absprache mit der Stadtkämmerei Obernburg a. Main wird das Projekt über den Haushalt der Stadt Wörth a. Main abgewickelt. Die LAG Main4Eck Miltenberg bittet um Billigung des Konzepts und um Bereitstellung der notwendigen Hh-Mittel. Der vorliegende 2. Entwurf des Haushalts- und Finanzplans 2012 vom 25.01.2012 berücksichtigt im UA 1.6158 das Projekt bereits im beschriebenen Umfang.</p> <p>Beschluss: Der HFA billigt die Projektbeschreibung samt Kostenschätzung vom 19.01.2012 und beschließt, das Projekt, wie vorstehend beschrieben, in den Haushaltsplan 2012 aufzunehmen.</p>	➤ Planung	20.000 €	➤ Infotafeln	5.000 €	➤ Rast-/Aktionsplätze	55.000 €	➤ Summe:	80.000 €	➤ 50% LEADER-Zuschuss auf Nettokosten	33.600 €	➤ Kostenanteil Stadt Obernburg	23.200 €	➤ Kostenanteil Stadt Wörth	23.200 €	➤ Summe:	80.000 €
➤ Planung	20.000 €																	
➤ Infotafeln	5.000 €																	
➤ Rast-/Aktionsplätze	55.000 €																	
➤ Summe:	80.000 €																	
➤ 50% LEADER-Zuschuss auf Nettokosten	33.600 €																	
➤ Kostenanteil Stadt Obernburg	23.200 €																	
➤ Kostenanteil Stadt Wörth	23.200 €																	
➤ Summe:	80.000 €																	
1.7.3.	ö	<p><u>Beratung und Beschlussfassung zum Projekt „Revitalisierung des Bahnhofumfeldes“ (SR-Beschluss v. 15.06.2011)</u></p> <p>Es wird auf die Beratung und Beschlussfassung in der Stadtratssitzung vom 15.06.2011 Bezug genommen. Dort wurde u.a. Einigkeit darüber erzielt, dass die vom Büro Böhringer vorgestellte Konzeption wertvolle Anregungen für die weitere städtebauliche Entwicklung des Bahngeländes enthält. Andererseits sind wesentliche Rahmenbedingungen wohl nur mittelfristig zu schaffen. Als entscheidend wurde angesehen, wie eine auch tatsächlich akzeptierte Bahnquerung erreicht werden kann. Uneinheitlich wurde seinerzeit die Frage beurteilt, ob der Bahnhofsbereich eine größere Priorität als der Umbau der Landstraße erhält. Die Thematik sollte im Rahmen der Haushaltsberatungen 2012 erneut erörtert werden.</p> <p>Bürgermeister Dotzel weist darauf hin, dass in punkto Priorität die Städtebauförderung der Regierung von Unterfranken noch umgestimmt werden müsse. Im vorliegenden Haushaltsplanentwurf sind unter der Hh-Stelle 1.6156.9591 20.000 € für Planungskosten eingestellt. 3. Bürgermeister Scherf empfiehlt der Stadt, sich bei der Westfrankenbahn um den möglichen Haltepunkt für RE-Züge und um einen höhengleichen</p>																

TOP.	Art	Sachverhalt/Beschluss
		<p>Übergang, wie er am Haltepunkt Klingenberg zugelassen werde, zu bewerben.</p> <p>Beschluss: Der HFA beschließt, dass zur Fortführung des Projekts in den Haushalt 2012 Planungskosten i.H.v. 20.000 €eingestellt werden.</p>
1.7.4	ö	<p><u>Beratung und Beschlussfassung über die Anträge der Fraktionen</u> Stadtrat Lenk verweist auf ein Schreiben des Schulamts vom 30.11.2011 an die Stadt Wörth a. Main, das er vom 3. Bürgermeister Scherf erhalten habe und in dem für den Mittelschulverbund Erlenbach/Klingenberg/Wörth für das Jahr 2015 ein Bedarf von nur noch 15 Klassen prognostiziert wird, und stellt deshalb die Notwendigkeit der Generalsanierung der Volksschule im geplanten Umfang grundsätzlich in Frage. Einen Antrag auf Änderung vorliegenden Haushaltseinplanung stellt er nicht. Stadtrat Wetzel fordert, Alternativen zu untersuchen, z.B. Rückbau bzw. Neubau der Volksschule. Auch 3. Bürgermeister Scherf hinterfragt die geplante Investition kritisch. Er fordert, bevor in Erlenbach und in Wörth in die beiden Schulhäuser investiert werde, sollten auf Grund der Schülerprognosen innerhalb des Schulverbunds einvernehmliche und nachhaltige Lösungen erarbeitet werden. Bürgermeister Dotzel erwidert, dass die Prognosen des Schulamts – auf Vorschlag der Regierung von Unterfranken – derzeit von der Verwaltung verifiziert werden. Kontakte nach Klingenberg mit dem Ziel, einen Schulverband im Schulverbund zu gründen, sind bereits geknüpft. Demnächst findet auch ein Treffen der drei Bürgermeister statt. Die Verwaltung bemüht sich, den Mittelschulstandort Wörth langfristig zu erhalten und zu sichern, was im Interesse des gesamten Stadtrates liegen sollte. Im Haushaltsentwurf sind die derzeit bekannten und vom Büro Stendel auf 6,0 Mio. €ermittelten Kosten, verteilt auf die Hh-Jahre 2012 – 2018 sowie die – nach Absprache mit der Regierung von Unterfranken – i.H.v. ca. 3,3 Mio. €zu erwartenden Zuschüsse eingestellt, wobei der Ermittlung der Zuschüsse lediglich der Raumbedarf der Grundschule und nicht auch der der Mittelschule zu Grunde liegt. Die eingestellten Haushaltsmittel bilden lediglich den finanziellen Rahmen für das kommende Projekt; ob, wann und welche Gelder ausgegeben werden, entscheidet in jedem Fall der Stadtrat. Bürgermeister Dotzel wirbt deshalb darum, es bei der vorliegenden Haushaltsplanung in diesem Punkt zu belassen und ggf. einen Sperrvermerk zu beschließen.</p> <p>Beschluss: Der HFA beschließt, die Etatisierung des Projekts „Generalsanierung der Volksschule“ nicht zu ändern. Die eingestellten Haushaltsmittel bleiben gesperrt.</p>
1.8.	ö	<u>Steuer-, Gebühren- und Abgabensätze, Stand 11.01.2012</u>
1.8.1.	ö	<p><u>Vorstellung Steuer-, Gebühren- und Abgabensätze</u> Auf eine erneute Erläuterung der Steuer-, Gebühren- und Abgabensätze wird mit Blick auf die umfassende Vorstellung in der Stadtratssitzung vom 11.01.2012 verzichtet. Bürgermeister Dotzel weist darauf hin, dass der vorliegende Entwurf des Haushalts- und Finanzplans 2012 keinerlei zusätzliche Erhöhung der Steuer-, Gebühren- und Abgabensätze enthält.</p> <p>Beschluss: Der HFA nimmt Kenntnis.</p>
1.8.2.	ö	<p><u>Beratung und Beschlussfassung über die Anträge der Fraktionen</u> Aus den Reihen der Stadtratsfraktionen werden keine Anträge gestellt. Beschlüsse sind deshalb keine zu fassen.</p>
1.9.	ö	<p><u>Fassung eines Empfehlungsbeschlusses</u> Bürgermeister Dotzel wirbt um Zustimmung zum vorliegenden Haushalts- und Finanzplanentwurf 2012.</p> <p>Beschluss: Der HFA empfiehlt mit 8:2 Stimmen, den Haushalts- und Finanzplan 2012 samt Investitionsprogramm in der heute vorgestellten 2. Entwurfsfassung vom 25.01.2012 zu beschließen. Stadtrat Siebentritt weist darauf hin, dass die beiden Gegenstimmen seiner Fraktion der Tatsache geschuldet seien, dass die Beratung des Haushaltsplans 2012 in seiner Fraktion bislang noch nicht erfolgt sei.</p>

Anlagen:

1.1.	ö	Übersicht „Vergleich Modell 1+2 (nur Änderungen)“ vom 24.01.2012
1.2.	ö	Übersicht „Zusammenfassung der Eckdaten“ vom 25.01.2012

TOP.	Art	Sachverhalt/Beschluss
1.6.	ö	Übersicht „Schuldenstand“ vom 25.01.2012 Übersicht „Rücklagenstand“ vom 25.01.2012

63939 Wörth a. Main, den 27.01.2012

.....
Dotzel Erwin, 1. Bürgermeister

.....
Firmbach Heinz, Protokollführer